

„Morgenstern am Abend“

KuH kooperiert mit Volksbank: Martin Leßman präsentiert das Erzählkabinett

BREMERVÖRDE. Am Mittwoch, 13. September, präsentiert Martin Leßmann um 19 Uhr in der Kundenhalle der Volksbank in Bremervörde das Erzählkabinett „Morgenstern am Abend“ mit Texten von Christian Morgenstern. Veranstalter sind der Bremervörder Kultur- und Heimatkreis (KuH) Bremervörde und die Volksbank.

Christian Morgenstern: Lyriker, Feuilletonist und Übersetzer, starb am 31. März 1914 im Alter von nur 42 Jahren. Er war der Pionier der komischen Lyrik. Seine 1905 erschienenen „Galgenlieder“ machten ihn schon zu Lebzeiten berühmt. Morgenstern war bekannt für seine heitere und leichtfüßige Lyrik, die stets von einem Augenzwinkern begleitet wurde. Er hatte ein Talent für Skurril-Fantastisches. Die Popularität seiner komischen Werke verdeckte jedoch zeitweise sein ernstes Wesen.

Das „Möwenlied“ (siehe Kasten) ist ein gutes Beispiel für Morgensterns Komik. Dabei waren

» Die Möwen sehen alle aus, als ob sie Emma hießen. Sie tragen einen weißen Flaus und sind mit Schrot zu schießen. Ich schieße keine Möwen tot, ich lass sie lieber leben – und füttere sie mit Roggenbrot und rötlichen Zibeben. O Mensch, du wirst nie nebenbei der Möwe Flug erreichen. Sofern du Emma heißest, sei zufrieden, ihr zu gleichen. «

Christian Morgenstern

seine Kindheit und Jugend überschattet von Krankheit und Tod. Geboren am 6. Mai 1871 in München, verlor Morgenstern seine Mutter mit zehn Jahren; von ihr erbte er ein Lungenleiden, das ihn zeitlebens zu langwierigen Kuraufenthalten zwang.

Der Vater, ein Landschaftsmaler, verweigerte die finanzielle Unterstützung des Studiums und wollte den einzigen Sohn zum Offizier ausbilden lassen. Es kam zum Bruch. Morgenstern folgte seiner musischen Begabung, schrieb Kritiken in Kunstzeitschriften und veröffentlichte 1895 seinen ersten Gedichtband, „In Phantas Schloss“, der Friedrich Nietzsche gewidmet ist und be-

reits stilistisches Können und Talent für Skurril-Fantastisches verriet. Zu dieser Zeit gründete Morgenstern mit Berliner Freunden eine Künstlergruppe, die sich Bund der „Galgenbrüder“ nannte und ins nahe gelegene Werder an der Havel zog.

Für Morgensterns leichtfüßige Lyrik fand der Schriftsteller Albrecht Goes treffende Worte: „Seine Verse sind die Heiterkeit an sich, so wie gewisse Bilder des Malers Paul Klee nur eines sind: das Spielbild der Welt. Ob diese Morgensterniaden etwas wollen? Nein, sie wollen gar nichts. Ob sie etwas bewirken? O ja, und zwar eben dadurch, dass sie so gar nichts wollen.“ Beispiel: „Ein



Der Schauspieler Martin Leßmann (Mitte) liest in seinem Programm „Morgenstern am Abend“ aus Christian Morgensterns Werken. Manfred Bordiehn (links) vom Kultur- und Heimatkreis und Ulrike Schloen von der Volksbank freuen sich auf die gemeinsame Veranstaltung. Foto: bz

Wiesel saß auf einem Kiesel inmitten Bachgeriesel. Wisst Ihr weshalb? Das Mondkalb verriet es mir im Stillen: Das raffinierte Tier tat's um des Reimes willen.“

Am Mittwoch, 13. September, präsentiert der Bremer Schauspieler Martin Leßmann sein Programm „Morgenstern am Abend“. Leßmann lässt bei seinem Erzählkabinett die schönsten Gedichte Morgensterns aus dessen poetischem Universum aufblitzen: ob das Nasobem, den Zwölf-Elf, das

Hemmed ... gleichsam wie weiße Wäschestücke auf der Leine in der Sonne, vom Morgen bis zum Abend.

Der Erlös aus dem Kartenverkauf wird dem KuH zur Verfügung gestellt. Der reguläre Eintrittspreis beträgt zehn Euro, Inhaber der goldenen Voba-Card acht Euro. Die Tickets sind den Volksbank-Geschäftsstellen erhältlich oder online über einen Link auf Homepage der Volksbank Osterholz. (bz) www.vbohz.de